

Stellungnahme der Arbeitsgruppe *forum luzern60plus* zum Sicherheitsbericht 2013 Stadt Luzern

Am 9. September wurde der Sicherheitsbericht 2013 den Mitgliedern der Echogruppe vorgestellt. Am 10. September wurden auch die Medien und damit die Öffentlichkeit informiert.

Die Arbeitsgruppe von *forum luzern60plus* hatte in einer ausführlichen Stellungnahme die Bedürfnisse der Generation 60+ eingebracht. Im nun veröffentlichten Bericht werden diese Anliegen nur teilweise oder bedingt aufgenommen.

Das Problemfeld „Langsamverkehr“, insbesondere die Probleme von Fussgängern und Velofahrern sowie von Fussgängern mit (oder muss man schon fast sagen „gegen“?) Velofahrer, findet seinen grundsätzlichen Niederschlag im Massnahmenpaket M22 bis 24, welches die Grundlagen für mehr Verkehrssicherheit schafft, zum Beispiel mit der Schaffung einer 100%-Stelle „Sicherheitsbeauftragter Verkehrssicherheit“. Zudem wird der Problembereich „Unfälle im Langsamverkehr“ parallel zum Sicherheitsbericht 2013 mit dem städtischen Projekt „Überprüfung der Verkehrssicherheit“ behandelt. Zu unserer Eingabe betreffs „Probleme mit Velofahrern und Skatern“ ist allerdings keine Massnahme erkennbar.

Nicht explizit mit einer eigenen Massnahme bedacht wurde auch der von der Arbeitsgruppe eingebrachte Problembereich „Erhöhte Präsenz der Polizei“. Zwar tönt der Bericht mit der Massnahme „M72 – Personelle Ressourcen der Luzerner Polizei erhöhen“ eine erhöhte Polizeipräsenz an, allerdings mit der vagen Formulierung „Verfügt die Luzerner Polizei über mehr personelle Mittel, *bestünde* (beachte den Konjunktiv!) die Möglichkeit einer erhöhten Präsenz auf dem Stadtgebiet“. Wirkung, Wirkungsdauer und Akzeptanz der Massnahme werden mit der Höchstnote 3 bestätigt, die Machbarkeit sowie die Kosten mit der Tiefstnote 1 aber in Frage gestellt.

Hier sieht der Bericht mit den Massnahmen „M44 - SIP verstärken“, „M45 - Ausweitung Aufgabenbereich SIP“ und „M46 – Müllvermeidung in Zusammenarbeit mit Gastronomie“ einen anders gewichteten Schwerpunkt, der unserem Anliegen nicht voll gerecht wird.

Als neue bedeutende Gefährdung wurde vor allem das Risiko eines (lange dauernden) flächendeckenden Stromausfalles in den Bericht aufgenommen. Zur Verminderung dieses Risikos werden Massnahmen vorgeschlagen, wie zum Beispiel die Massnahmen „M8 - Baubewilligungen an heiklen Standorten nur noch für oberirdische Transformatorenstationen“, sodass das Risiko eines Stromausfalles bei Hochwasser reduziert oder gar vermieden werden kann.

Mit weiteren 10 Massnahmen (M12 bis M21) wird dem Risiko Stromausfall entgegengewirkt. Damit ist auch unsere Eingabe betreffend IT-Sicherheit (als erhöhtes Risiko bewertet) aufgenommen und berücksichtigt worden.

Für die Arbeitsgruppe: Peter Frey

*Der neue Sicherheitsbericht wird auf der Website der Stadt Luzern www.stadtluzern.ch .
Ausführlicher vorgestellt. Er kann dort auch eingesehen resp. heruntergeladen werden.*